



RV WIKING LINZ

WIKINGERPOST

Vereinsnachrichten des Rudervereins Wiking
Rudern und Tennis 2/2024

Konrad Hultsch ist Weltmeister!

Gemeinsam mit Paul Ruttmann eroberte er Gold
im LGW Zweier ohne Stm.

World Rowing Senior, Under 23 & Under 29

St. Catharines, Canada

g.com

worldrowing.com

worldrowing.com

world rowing

concept 2

N

world rowing

Ni

Canada

world rowing

Canada



SPORT
UNION 

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Internationale Ruderregatta Bled

Ruder-WM in St. Catharines (Kanada)

ÖRV-Jugendtrainingslager Völkermarkt

Achtersprint ums Wikinger Horn

Wanderfahrt Wachau

Coupe de la Jeunesse

Neuer Schiedsrichter

Sonnwendfeier

Oberst Karl-Heinz Mittermair ist 70

FSU World University Championship

Trainingslager im Hafenbootshaus

Vierte Sternfahrt 2024

Wanderfahrt im Raum Lübeck

Atterseerudern 2024

Tennis

Allgemeines

LIEBE WIKINGERINNEN UND WIKINGER!

Weltmeister! Unser Konrad Hultsch krönte mit dem Weltmeistertitel im Leichtgewichtszweier eine höchst erfolgreiche internationale Rennsaison der Wiking-Rennmannschaft. Herzliche Gratulation an Konrad und seinen Trainer Michael! Über das sehr erfreuliche Abschneiden des Rests der Wiking-Mannschaft bei der Mega-WM in Kanada könnt ihr in dem ausführlichen Bericht im Blattinneren nachlesen. Ein großes Dankeschön an Sandra und Ignaz Haider für den tollen Support unseres Teams in Kanada!

Für Erfolge wie diese braucht es ein Trainerteam, das sich tagaus tagein um die Aktiven kümmert und sie an den Spitzensport heranführt. Eine, die über viele Jahre eine tragende Säule der Ruderausbildung unserer Jugendlichen war, ist Britta Haider. Britta hat mit Beginn dieses Schuljahres ihren Lebensmittelpunkt nach Wien verlegt und daher ihre Tätigkeit als Trainerin beendet. Wir bedanken uns bei Britta ganz herzlich für den unermüdlichen Einsatz in den vielen Jahren und wünschen ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.



Die Aktivitäten des Wanderruderns sind heuer im Frühjahr und Frühsommer langsam in die Gänge gekommen, da über viele Wochen der Wasserstand der Donau das Flussrudern schwierig gemacht hat. Aber in den Sommermonaten gab es dann perfekte Bedingungen.

Die Sternfahrt war ein voller Erfolg mit einem Rekordfeld an Teilnehmern. In den Ruderkursen durften viele Teilnehmer die Attraktivität unseres Sports kennenlernen. Es ist sehr erfreulich, dass aus den Ruderkursen auch unser Mitgliederstamm aufgestockt werden konnte.

Der regelmäßige Bootsmännerdienst hat sehr gut funktioniert. Leider ist die Last der Bootsmännerdienste nach wie vor auf sehr wenige Schultern verteilt. Aber wir haben auch ein paar „neue alte“ Gesichter sehen dürfen. Das ist erfreulich. Ein großes Dankeschön an unseren Oberbootsmann Emmerich Bauer und alle aktiven Bootsmänner für das Engagement!

Vor wenigen Wochen haben wir zum neunten Mal unsere Achter-Sprintregatta ums Wiking Horn durchgeführt. Diverse Terminüberschneidungen mit anderen Events haben uns diesmal das schwächste Meldeergebnis der Regattageschichte beschert. Trotzdem konnten wir mit den 12 Achtern am Start eine attraktive Regatta durchführen, mit sehr guter Stimmung bei Aktiven und Zuschauern.

Das schwache Meldeergebnis war nicht nur dem Ausbleiben anderer Vereine geschuldet. Auch das Zusammenstellen vereinsinterner Achter wird immer schwieriger. Insbesondere lässt die Generation mittleren Alters der ehemaligen Rennrunderer fast komplett aus. Erlaubt mir dazu ein paar kritische Worte: Vereinsleben ist nicht nur Nehmen, sondern auch Geben. Vereinsressourcen zu nutzen geht in Ordnung, dazu sind sie da. Eine Gegenleistung, insbesondere wenn der Verein um diese ersucht, wäre aber wünschenswert. Nur wenn dieses Nehmen und Geben in einem einigermaßen vernünftigen Gleichgewicht steht, kann ein Verein funktionieren. Eine Veranstaltung wie das Wiking Horn führen wir in erster Linie durch, weil wir damit zusätzliche Mittel für unsere Vereinsfinanzen lukrieren wollen. Und nicht, weil es uns einfach nur Spaß macht!

Ich wünsche den Wanderruderern noch schöne herbstliche Ausfahrten und der Rennmannschaft und den Trainern gute Erholung, bevor bald die Vorbereitungen für die nächste Rennsaison starten!

Euer

Peter Bruckmüller

1. Vorsitzender

INTERNATIONALE RUDERREGATTA IN BLED (SLO) VOM 14.–16. JUNI

Das Wiking-Rennsportteam zeigte sich in großer Siegeslaune und feierte zahlreiche Topergebnisse bei der relativ stark besetzten Bleder Regatta. Bei fast durchgehend guten Bedingungen konnten alle unsere zumeist in Renngemeinschaften vertretenen Athleten Medaillen erringen. Bilder sagen mehr als Worte, daher findet ihr untenstehend „nur“ eine Liste der 16 Wiking-Goldmedaillen sowie einige Impressionen unserer Teams. Bemerkenswert ist noch, dass wir auch am Regattaplatz tonangebend sind, so finden sich mittlerweile viele Trainer und Sportler anderer Teams in unserem Teamzelt ein, um die Annehmlichkeiten des Wiking-Regattaservice wahrzunehmen. Mein besonderer Dank gilt Michael und Ignaz, die von 7 Uhr in der Früh bis 7 Uhr am Abend unermüdlich im Einsatz waren.

Neben den Siegen gab es viele weitere tolle Ergebnisse, wie die Silbermedaille für Eva, Ella und Caro im JWA 4- am Samstag, oder die Bronzemedaille für Ella im JWB 1x. Flora präsentierte sich stark im JW 8+ am 2. Tag (Silber hinter unserem Frauenboot). Paul wurde im JMA 1x, nicht ganz fit angetreten, ebenfalls Zweiter am Samstag, musste dann aber aus gesundheitlichen Gründen abmelden. Emma und Isabella revanchierten sich für den Kleinboottest und bleiben im JWA 2- diesmal vor der Lia auf dem zweiten Platz hinter Ungarn. Der reine Wiking JWB 4x mit Livia, Eva, Ella und Caro errang eine tolle Silbermedaille hinter der kroatischen Nationalmannschaft.

Goldmedaillen

W 2-: 2x für **Katharina Nagler** mit Linda

M 2-: 2x für **Konrad Hultsch** mit Paul

W 4-: 1x für **Greta Haider & Katharina Nagler** mit Laura und Lisa

M 4-: 2x für **Vitus Haider** mit Nikolaus, Julian und Daniel

W 8+: 1x für **Livia Bumberger, Emma Eckschlager, Isabella Baumann** und Team

W 8+: 1x für **Greta Haider, Katharina Nagler, Maria Hauser** und Team

JW 1x: 2x für **Maria Hauser**

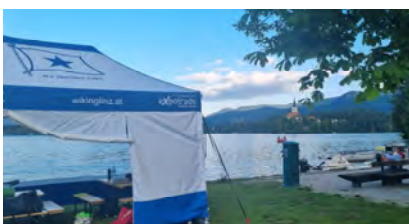
JW 4-: 1x für **Isabella Baumann & Emma Eckschlager** mit Franziska und Elizaveta

JM 4-: 1x für **Jonas Campbell & Marlon Kasterka** mit Adam und Timon

JWB 4x: 1x für **Carolin Krause & Livia Bumberger** mit Zora Phelina und Alena

JMA 4x & JMB 4x: 2 x für **Ben Eckschlager** mit Jonathan, Jonas und Lukas

Boris Hultsch





Deine Zeit
ist jetzt.



Die Ober-
österreichische
versichert.

ober 
österreichische
versich.at



WELTMEISTERTITEL FÜR KONRAD HULTSCH IM LGW ZWEIER DREI WEITERE A-FINAL-PLÄTZE FÜR DEN U-23-FRAUEN VIERER, DEN JUNIORINNEN-EINER UND DEN JUNIORINNEN-ACHTER

12 Aktive des **Ruderverein Wiking** waren vom 18. bis 25. August 2024 bei der Ruder-WM 2024 in St. Catharines, in Kanada, im Einsatz. Damit stellte der **RV Wiking** mehr als ein Drittel aller österreichischen Teilnehmer. Die Weltmeisterschaft wird vom Weltruderverband auch als Mega-WM bezeichnet, weil diese im olympischen Jahr die drei Altersklassen U19, U23 und Elite für die nicht-olympischen Bootsklassen an einem Ort und zu einem Zeitpunkt zusammenfasst.

In der **Elite-Klasse** ging **Konrad Hultsch** mit seinem Partner Paul Ruttmann im **Leichtgewichts-zweier** an den Start. Als regierende Europameister in dieser Bootsklasse zählten **Konrad** und Paul zu den Sieganwärtern. Sie hielten dem Druck stand und wurden ihrer Favoritenrolle in einem tollen Finalrennen mehr als gerecht. Die Athleten setzten sich von Beginn weg an die Spitze und ließen bis zum Ziel, das sie mit einem Vorsprung von mehr als 8 Sekunden erreichten, nichts anbrennen. **WELTMEISTER!** Die Freude war bei Konrad und Paul sowie ihrem Trainer Michael Humpolec sehr, sehr groß! Weltmeister gibt es – insbesondere im Rudersport in Österreich – nicht alle Tage. Es war der erste Ruder-Weltmeistertitel für Österreich seit 11 Jahren. Wir gratulieren ganz herzlich – ein unverrückbarer Beitrag für die Vereinsgeschichte!

In der **U-23-Klasse** gab es sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern in Vierern Wiking-Beteiligung. Den **Frauen-Vierer** bildeten **Katharina Nagler** und **Greta Haider** gemeinsam mit Laura Swoboda vom WSV Ottensheim und Lisa Zehetmair vom Ruderverein Donau Wien. Die junge Mannschaft (für Katharina und Greta war es das erste Antreten in der U-23-Klasse) sah sich mit einem ausgesprochen starken Starterfeld aller großen Rudernationen konfrontiert. Umso erfreulicher war es, dass sie die erste Hürde, den Vorlauf, bravourös meisterten und sich mit einem dritten Platz direkt für das Semi-Finale qualifizierten. Dort wartete dann zwei Tage später eine sehr schwierige Aufgabe. Das junge Team nahm die Herausforderung an und qualifizierte sich mit einer kämpferischen Leistung für das A-Finale! Damit waren die Erwartungen mehr als übertroffen. Das A-Finale beendeten Sie am 6. Platz – insgesamt eine sehr tolle Leistung für die junge Mannschaft in diesem Klassefeld!

Im **Männer-Vierer** stellte **Vitus Haider** als Schlagmann die **Wiking**-Beteiligung gemeinsam mit den Teamkollegen Niki Strauß (Albatros Klagenfurt), Daniel Wagner und Julian Wienert (beide LIA Wien). Auch hier zeigte sich im Starterfeld, dass dem Riemenrudern im Großboot von den füh-



Konrad Hultsch mit Paul Ruttmann: Goldmedaille im Leichtgewichts Zweier ohne Steuermann

renden Rudernationen sehr viel Bedeutung beigemessen wird. Entsprechend herausfordernd war der Weg mit Vorlauf und Hoffnungslauf, der erfreulicherweise ins Semi-Finale führte. Dort bedeutete der sechste Platz dann den Einzug ins B-Finale. In diesem zeigte **Vitus** mit seinen Bootspartnern ein kämpferisches Rennen. Mit dem 5. B-Finalplatz erreichte der Vierer den 11. Gesamtrang – eine sehr ansprechende Leistung!

In der **U-19-Klasse** war der RV Wiking im Juniorinnen-Einer, im Junioren-Vierer und im Juniorinnen-Achter vertreten. Vorgesehen war auch der Start von **Paul Schinnerl** im **Junioren-Einer**. **Paul** musste leider aus gesundheitlichen Gründen auf den WM-Start verzichten.

Maria Hauser startete im **Juniorinnen-Einer** und zeigte in allen Rennen tolle Leistungen. Der zweite Platz im Vorlauf führte direkt ins Semi-Finale, in dem sich **Maria** in sehr souveräner Manier für das A-Finale qualifizierte. Dort fightete sie bis zum Schluss und beendete ihre erste WM auf Rang 4 – großartig! Maria war die jüngste Finalteilnehmerin und kann auch im nächsten Jahr noch in der Juniorinnenklasse starten.

Gleich vier Wikingerinnen waren Teil des österreichischen **WM-Juniorinnen-Achters**, der bei der Europameisterschaft die Bronzemedaille gewonnen hatte. **Isabella Baumann, Flora Populorum** und **Emma Eckschlager** sowie als **Steuerfrau Livia Bumberger**. Auch bei der WM ging der Juniorinnen-Achter mit dem Ziel einer Medaille ins Final-Rennen. Es wurde der Platz vier, vielleicht im ersten Moment eine kleine Enttäuschung für die ehrgeizigen Sportlerinnen. Wenn man aber bedenkt, dass Rudernationen wie Deutschland oder Kanada auf die Plätze 5 und 6 verwiesen wurden, kann man nur gratulieren! Bravo!

Bei den Junioren gingen die jungen **Wikinger Marlon Kasterka** und **Jonas Campbell** mit Adam Cech und Timon Schulte-Umberg (beide Pirat Wien) im **Vierer** an den Start. Mit dem dritten Platz im Vorlauf mussten Sie in den Hoffnungslauf, in dem sie den Einzug ins A-Finale verfehlten. Im B-Finale konnten sie dann zeigen, was in ihnen steckt. Die Burschen erreichten in einem kämpferischen Rennen den zweiten Platz, also den sehr guten 8. Endrang.

Für den RV Wiking war es eine höchst erfolgreiche Mega-WM. Alles wird natürlich überstrahlt vom Weltmeistertitel von **Konrad Hultsch**. Aber auch der Umstand, dass in 4 von 6 Bootsklassen mit Wiking-Beteiligung das A-Finale erreicht wurde, spricht für sich.



Männer U-19-Vierer, links Jonas Campbell, Dritter von links, Marlon Kasterka



Männer U-23-Vierer, Links, am Schlag, Vitus Haider



JW 8+, Stfr. L. Bumberger, 4./5. von links E. Eckschlager, I. Baumann, rechts F. Populorum



Frauen U-23-Vierer, von links: Katharina Nagler, Greta Haider

Dementsprechend zufrieden zeigt sich auch der Rennsportverantwortliche **Boris Hultsch**: “Diese außergewöhnlichen Resultate sind das Ergebnis jahrelanger, harter Arbeit und Vorbereitung der Athleten und Ihrer Trainer im Verein. Die Freude ist natürlich riesig und soll vor allem mit all jenen geteilt werden, die so viel beitragen, dass ausgezeichnete Rahmenbedingungen für Training und Wettkampf hergestellt werden. Daher wollen wir den Eltern, Vereinsfunktionären, Verbänden, Sponsoren und Förderern recht herzlich dafür danken und den Sportlern und Sportlerinnen ganz herzlich gratulieren. Einfach toll.“

Peter Bruckmüller



Juniorinnen Einer, Maria Hauser

Unsere Erde ist nicht erneuerbar. Energie schon.

Klimaneutral und unabhängig bis 2035.

Damit unsere Welt auch in Zukunft noch lebenswert bleibt, müssen wir uns und unsere Energie ändern. Deshalb stecken wir schon heute unsere Kraft in die Erzeugung erneuerbarer Energien.

energieabergut.at

Energie. **Aber Gut.**

ENERGIE AG

Konrad Hultsch mit Paul Rüttmann zur Goldmedaille im Leichtgewichts Zweier ohne Steuermann

ÖRV-JUGENDTRAININGSLAGER VÖLKERMARKT

Am Trainingslager, welches vom 11. bis 18. August abgehalten wurde, nahm eine 10-köpfige Abteilung des RV Wiking teil. Unsere Teilnehmer:

Schüler/innen: SCHIMPL Ella, DIPLINGER Gerald, BUDER Junus, PFAFF Maximilian

Juniorinnen B: PÜHRINGER Eva, KRAUSE Caro, NADER Ella

Junioren: KEPLINGER Kilian

Betreuer: HAIDER Britta, HÖLLERSBERGER Felix

Vorab ein **besonderer Dank an Karl-Heinz Mittermair**, der sich kurzfristig bereit erklärte, einige Athleten und den Bootstransport nach Völkermarkt zu übernehmen. Vielen Dank Karl-Heinz!

Da unsere Wettkampfphase auf Hochtouren lief, wurde es logistisch mit Bus & Co. etwas eng – dass unser Renault-Bus nun wohl sein EOL (end-of-life) erreicht hat, tat sein Übriges.

Die ersten Tage waren geprägt von Ausdauertraining in verschiedenen Bootsbesetzungen, wobei wir am Völkermarkter Stausee wie immer hervorragende Bedingungen vorfanden. Mitte der Woche unternahm unser Team eine **Vormittagswanderung** auf den **Hochobir**. Von der Eisenkappler Hütte aus bot uns der höchste Berg der nördlichen Karawanken (2.096 m) eine willkommene Abwechslung und eine kühle Brise. Im Tal hatten wir fast durchgehend Temperaturen über 30 Grad.

Der Donnerstagnachmittag konnte dann zum Baden im nahegelegenen Klopeinersee genutzt werden, was vor allem die Jüngeren gerne in Anspruch nahmen.

Caro, Eva, Ella und Kilian nutzten die Nachmittage für längere Ausfahrten mit dem Rennrad, um



Max Pfaff



Junus Buder



Eva Pühringer



Ella Nader

Trainingsminuten zu sammeln. Leider stürzte Kilian am Samstag unglücklich, die daraus resultierende Prellung ließ ihn für den Sonntag ausfallen.

Die Sportler aller Vereine waren in verschiedenen Quartieren untergebracht. Die gemeinsamen Mahlzeiten wurden im Campus Adfontes eingenommen, wo uns Küchenchef Markus täglich hervorragend versorgte.

Den Abschluss der Woche bildete traditionell die **Sprintregatta**. Unsere Jüngsten traten im Einer und Zweier gegen internationale Konkurrenz an. Im Vordergrund stand die Wettkampfgewöhnung bzw. das Sammeln von Erfahrungen, was allen gut gelungen ist.

Schüler 1x

Gerald und Max fuhren beherzte Rennen, im Vergleich zum Mittelfeld haben wir aber noch viel Arbeit vor uns, von der Spitze ganz zu schweigen.

Hervorheben möchte ich Junus, der im Schüler-Einer im 7. Lauf eine starke Leistung zeigte und sich in der Gesamtwertung von 40 Booten genau im Mittelfeld platzierte.

Juniorinnen B 1x

Unsere B-Juniorinnen waren deutlich mehr "bei der Musik", man könnte auch sagen, sie gaben den Takt vor. Eva und Ella konnten beide ihre Läufe gewinnen, Caro musste sich der zweitschnellsten Ruderin im Feld – Emma Witz (Wiener Ruderclub Donau) – geschlagen geben. Nur eine Ruderin aus Bled war im 1. Lauf schneller. Insgesamt zeigten sie ein gutes Niveau, die Frequenz könnte aber noch verbessert werden, was Teil der Trainingsinhalte bis zu den Österreichischen Meisterschaften sein muss.

Schülerinnen 1x



Carolin Krause

Ella Schimpl machte ihre Sache ebenso gut, in einem sehr spannenden Rennen konnte sie eine direkte Konkurrentin niederringen und den 4. Platz erkämpfen. In Anbetracht der wenigen "Lebenskilometer", die Ella hinter sich hat, kann sie mit ihrem Potential hoffnungsvoll in die Zukunft blicken!

Wir sind auch optimistisch, aus den bisherigen Ruderaktionen das eine oder andere Mädchen für den Rennsport begeistern zu können, um unser nun schon traditionell starkes Mädchenteam für die Zukunft fit zu halten.



Eva Pühringer und Carolin Krause



Ella Nader

Juniorinnen B 2x

Eva und Caro fuhren ein gutes Rennen, das sie auch gewinnen konnten. Nur der RC Wels war im Lauf davor um 1 Hundertstelsekunde schneller!

Da die Regatta frühzeitig wegen einer Unwetterwarnung abgebrochen wurde, bildeten für uns die beiden letzten Rennen:

Juniorinnen A 1x

Ella startete gegen Emma Witz, welcher sie sich knapp geschlagen geben musste. Leider war die Zeitnehmung an dieser Stelle ausgefallen, wir können jedoch davon ausgehen, dass sie sich auch unter den schnellsten Teilnehmerinnen befand.

Schüler 2x

Junus und Max fuhren ein solides Rennen, konnten den 3. Platz erreichen.

Fazit:

Die Teilnahme am Trainingslager bildet – gerade für die Jüngeren – eine tolle Gelegenheit zum konzentriert(er)en Training, aber auch den Austausch mit anderen Sportlern.

Unser Ziel muss es sein, im kommenden Jahr wieder mit einer stärkeren Abordnung Vor Ort zu sein, um die Flagge des RV Wiking auch weiterhin hoch halten zu können. Vereine wie Donau Wien, Ottensheim und Wels sind uns hier doch deutlich voraus.

An dieser Stelle darf ich mich bei allen Beteiligten der Schulruderkurse bedanken, welche vor Ferienbeginn abgehalten wurden. Wir sind hoffnungsvoll, dass uns der ein oder andere Schüler daraus erhalten bleiben wird!

Felix Höllersberger



Schüler



Kilian Keplinger



Junioren



Eva Pühringer



Am Hochobir

EIN ACHTERFEST – ACHTERSPRINT UMS WIKINGER HORN

Am Samstag, 31.08., stellten sich 12 Achtermannschaften mit mehr als 100 Aktiven auf der WM-Regatta-Strecke in Linz-Ottensheim zum neunten Mal dem Kampf ums Wikinger Horn. Bei der vom RV Wiking veranstalteten Sprintregatta wurde in einem spannend angelegten K.O.-System in 5 Klassen über eine Distanz von 300 m der Gewinner des Wikinger Horns ermittelt. In bewährter Weise führte Tom Schmä – diesmal wieder grandios verstärkt durch unseren bundesligaerprobten Freund Jan aus Deutschland – durch die Veranstaltung.

Auch wenn aufgrund terminlicher Überschneidungen, der Abwesenheit unserer WM-Mannschaft sowie des Fehlens der Nachbarvereine das Meldeergebnis schwächer als sonst ausgefallen war, bot der Regattanachmittag einen feinen Mix an Sprint-Rennen. Ex-Rennruderer, Wanderruderer, die sich im Achter-Sprint erprobten, eine Universitätsmannschaft sowie Masters-Ruderer maßen sich auf der 300-m-Strecke mit den österreichischen Jun-B-Achtern. Ein buntes Bild!

In der Klasse der Juniorinnen konnte sich die Renngemeinschaft RC Wels, RV Wiking, LRV Ister, WSV Ottensheim gegen den Achter von WRK Donau durchsetzen. Eine gelungene Revanche der oberösterreichischen Renngemeinschaft, nachdem diese am Vormittag beim 1500-m-Rennen des Jun-B-Projekts den Donau-Athletinnen den Vortritt lassen mussten.

Bei den Junioren hingegen wurden die Burschen des WRK Donau ihrer Favoritenrolle gerecht und siegten wie schon im 1500-m-Rennen vor der Wiener Renngemeinschaft Lia und Staw.

Bei den Erwachsenen-Rennen wurden aufgrund des Meldeergebnisses jeweils mehrere Klassen zusammgelegt, dann aber getrennt gewertet. Jede Mannschaft sollte für die Teilnahme mit Medailen und dem Wikinger Horn belohnt werden.

Die Frauenwertung war eine reine Wiking-Angelegenheit. Unsere junggebliebenen Wiking-Frauen stellten sich in ihren Läufen dem Universitäts-Achter, dem Wikinger Wanderruderer-Achter und dem sprinterprobten Ex-Bundesliga-Achter. Die Wiking-Frauen fuhren tolle Rennen und nahmen sehr zufrieden die Auszeichnungen für den zweiten Platz hinter den siegreichen Jungdamen aus dem Bundesliga-Boot entgegen. Bravo und danke für euren Einsatz!

Der Universitätsachter, eine Mix-Mannschaft, war aus Wien angereist und wurde in Linz durch die Wikinger Xaver Haider und Kilian Keplinger sowie Bruno Bachmair (LIA Wien) verstärkt. Die Unimannschaft bleibt in allen Läufen ungeschlagen und durfte verdient das Siegerhorn in Empfang nehmen.

Ebenfalls als Mix-Mannschaft angetreten: Das Wikinger Wanderruder-Team, das Emmerich Bauer aus den Absolventen der Ruderurse der letzten Jahre zusammengestellt hatte. Respekt, wie sich die Mannschaft im Umfeld erfahrener Riemenruderer geschlagen hat. Es war schön zu sehen, wie das



Junioren B



Juniorinnen B



Uni Mix



Masters

Riemenrudern im Wettkampf Spaß gemacht hat. Medaillen und Wikinger Horn waren wohlverdient.

Der Männer-Achter durfte sich – mangels anderer Gegenmeldungen – mit den Junioren-Achtern messen. Das war spannend für Jung und Alt. Die Frage, ob sich die sehr fitten Ex-Rennruderer gegen die im Training stehenden jungen Mannschaften durchsetzen können, konnte nicht eindeutig beantwortet werden. Spannend war es jedenfalls: Im Vor- und Zwischenlauf hatten die jeweiligen Jun-B-Achter den Bug vorne, im Finallauf konnten sich die Wikinger-Männer gegen den Jun-B-Achter der Welser durchsetzen.

Es war wieder ein toller Event mit mehr als 100 Aktiven. Es war wunderbar zu sehen, wie hier Freizeit- und Spitzensport zusammenfließen, auch wenn diesmal der Breitensportcharakter überwogen hat. Ein großes Dankeschön an das Moderatorenteam und die vielen Wikingerinnen und Wikinger im tollen Organisations- und Helferteam! Ohne euch würden wir so etwas nicht bewerkstelligen können! *Peter Bruckmüller*



Masters Mix



Damen Platz 1



Damen Platz 2

Banner
THE POWER COMPANY

**POWER.
WHEREVER
YOU GO!**

**ENERGY BULL DUAL POWER:
DAS BULLENSTARKE ENERGIEPAKET FÜR
BOOT, FREIZEIT & MEHR.**

**DUAL
POWER**

Banner – Das Abenteuer kann beginnen!

bannerbatterien.com

LEITBETRIEBE AUSTRIA

FRAUENPOWER AUF DEM WEG IN DIE WACHAU

Wanderfahrt vom 5.–7. Juli 2024: Am Freitag machten wir uns als letztes Boot um 14 Uhr auf den Weg in Richtung Wallsee. Die anderen drei Boote starteten bereits am Vormittag.

Gleich zu Beginn hatte unsere Steuerfrau alle Hände voll zu tun, um uns sicher durch Linz zu manövrieren, da uns viele große Schiffe entgegenkamen.

Zügig ruderten wir bei heißen Temperaturen, ohne Pause, zu unserem ersten Etappenziel. Beim Überheben in Wallsee wurden wir freundlich von vielen Gelsen begrüßt, die vor allem unserer Engländerin Anastasia schwer zusetzten. Pünktlich um 18 Uhr legten wir an. Schnell bezogen wir unser Vierbettzimmer und nach einer Erfrischungsdusche in Rekordzeit trafen wir die anderen beim Abendessen. Wir konnten uns bei einem herrlichen Abendessen im Wallseerhof stärken und den Abend nett ausklingen lassen. Nach einem erfolgreichen Bestechungsversuch an Emmerich, gegen je ein Bier von uns vier Damen, durften wir auch die nächsten Tage mit Frauenpower weiterrudern.

Vor dem Schlafengehen versorgten wir noch den einen oder anderen Gelsenstich und Sonnenbrand.

Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten wir pünktlich um 8:30 Uhr in den zweiten Tag. In Grein stießen dann Andi und Michi Kropf zu uns, die dort übernachtet haben. Anastasia hat uns ein paar lehrreiche Tipps gegeben und so kamen wir mit viel Schub mittags in Ybbs an. Eine Stärkung beim Gasthaus Mang tat allen gut. Es wurde die nächste Testphase der Marillenknödel gestartet.



Nach der Mittagspause ging es bei sehr heißen Temperaturen etwas mühsam durch den „Melker Stausee“. Beim Überheben mussten wir durch kniehohen Schlamm und schafften es nur mit vereinten Kräften wieder ins Boot. Die Dusche in unserer Unterkunft war die reinste Wohltat und das erste Bier verdunstete beinahe im Glas.

Diesen Abend haben wir im Hotel gemütlich ausklingen lassen, ein paar kürzer und ein paar bekamen sogar vom Chef des Hauses noch eine Speckjause um Mitternacht serviert.

Der dritte Tag, der eigentlich zum „schwaben“ durch die Wachau gedacht war, startete mit Regen. Leider ging es unserer Co-Schlagfrau Anastasia nicht so gut, sie hatte bereits in der Nacht mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen und wie sich später herausstellte, hatte sie leider auch Fieber. Wir beschlossen deshalb gemütlich zu Rudern. Pauline hatte wieder alle



Hände voll zu tun beim Steuern. Bis zu unserm Ziel musste sie uns zeitweise bei zwei „Weißen“ gleichzeitig vorbei lenken, ganze 20 Schiffe sollten es in Stein sein.

In Weißenkirchen haben wir eine letzte Pause eingelegt und uns beim Gasthaus Denk gestärkt. Der letzte Marillenknödeltest wurde vollzogen.

Gut gelandet beim Ruderclub Stein, haben wir zügig alle Boote verladen und machten uns auf den Heimweg nach Puchenuau. Durch das Hochwasser und den vermehrten Schlamm, hatten wir beim Putzen einiges zu tun. Leider konnten wir keinen gemeinsamen Abschiedstrunk mehr konsumieren, dieser wird aber bestimmt bald nachgeholt.

Sabine Nagler



COUPE DE LA JEUNESSE IN RACICE/CZE

10. Platz beim diesjährigen Coupe de la Jeunesse, in Racice, im JM 4x für unseren Junior B, **Ben Eckschlager** (am Schlag), mit seinen Kollegen vom RC Wels und RV Nautilus. Tolle Leistung bei einem so stark besetzten Feld. Gratulation an Ben Eckschlager und seinen Trainer Michael.



NEUER SCHIEDSRICHTER

Als topaktuelle Meldung können wir auch noch Andreas Schiller gratulieren, der vor kurzem auch die praktische Prüfung der Schiedsrichterausbildung bravourös gemeistert hat. Damit haben wir wieder einen Schiedsrichter und dürfen bei den österr. Meisterschaften an den Start gehen.

SONNWENDFEIER

Am 19. Juni feierten wir traditionsgemäß die Sommer-Sonnenwende – *nach alter Überlieferung sind diese Tage mit "Mystik" erfüllt, die Sonne steht am Höchsten und hat die meiste Kraft!*

Im Rahmen der Sonnwendfeier wurden auch die feierlichen Bootstaufer von drei Booten durchgeführt und es wurden diese damit auch offiziell in den Dienst gestellt:

Der Präsident der Sportunion OÖ., Konsulent Franz Schiefermair, taufte einen Einer auf "SKARDI".

Veronica, die Lebensgefährtin unseres Trainer Michael Humpolec, taufte einen Vierer auf "HEIMDALL".

Karl-Heinz Mittermair taufte einen Einer auf "ROSWITTA".

Präsident Peter Bruckmüller und sein Vize Boris Hultsch führten, unterstützt durch eine Abordnung der Musik Puchenau, durch den Festakt und auch der Puchenauer Bürgermeister, Fritz Geyrhofer, gab uns die Ehre.

Viele Wikingerinnen und Wikinger und eine große Zahl an Gästen hatten sich auf unserer Vereinsanlage eingefunden. Auch die Rennmannschaft war nahezu vollständig erschienen und demonstrierte eindrucksvoll ihre Mannschaftsstärke.

Unsere Europameister Konrad Hultsch, Paul Ruttmann und ihr Trainer Michael Humpolec wurden geehrt, unserem Team, das uns in Kanada bei der U-19-, U-23- und Elite-WM vertreten wird, wurde zur Entsendung gratuliert – es gab zur Einstimmung auch ein kleines Präsent.



Im Anschluss wurde das Sonnwendfeuer entzündet, das wie immer von Norbert Hofmayer und seinen Helfern perfekt vorbereitet worden war.

Mit dem Hoamatland ging eine schöne Feier zu Ende – der laue Sommerabend wurde noch bis Mitternacht zu anregenden, langen Gesprächen im Kreise von Freunden genutzt. Danke an das gesamte Vorstandsteam für die Organisation und auch an Wirt Michael und sein Team für die "kulinarische" Betreuung.

Sabine Müllechner-Breuer



OBERST KARL-HEINZ MITTERMAIR IST 70

Zu diesem Anlass lud er am Ort seiner „rudersportlichen Wurzeln“, sprich unserem Winterhafen-Rennbootshaus, das ihm sehr am Herzen liegt, am Sonntag, 1. September, zu einem feinen Fest ein. Karl-Heinz hat alle Speisen selbst zubereitet, das Grillen übernahm Markus Niedermair. Herzlichen Dank für deine Einladung in dieser familiären Runde.

Unser Karl-Heinz ist in Begleitung von Scampi eigentlich fast täglich am Wiking-Gelände in Puchenau zu sehen, wo er viel Zeit für sein Projekt „Botanischer Wiking-Garten“ aufbringt.

Bei unserem Ruderwochenende am Attersee wurde uns auch bewusst, dass bei Heinz die „Ess-Tisch-Kultur“ hochgehalten wird.

Bei Regatten in nah und fern ist er gern dabei und mit seiner Kamera zur Stelle. Bleib weiterhin ein so begeisterter, engagierter, humorvoller **WIKINGER und Wanderruderer**.

Die Wiking-Familie wünscht dir noch viele Jahre mit Fitness und guter Gesundheit.

Sabine Mühllechner-Breuer



SPARKASSE 
Oberösterreich

Tempomacher.

Wir glauben an
Menschen, die über
sich hinauswachsen.

#glaubandich

www.sparkasse-ooe.at



FSU WORLD UNIVERSITY CHAMPIONSHIPS



Von links: Teresa Pellegrini, Xaver Haider, Greta Haider, Rini Nagler und Vitus Haider.

Diese Weltmeisterschaft endete sehr erfolgreich für unsere Wikingerinnen und Wikinger.

Mit **zwei Goldmedaillen für Teresa Pellegrini und Xaver Haider** im Männerachter und einer **Silbermedaille für Rini Nagler** im Zweier ohne.

Greta Haider belegte mit ihrer Mannschaft im Vierer ohne den hervorragenden 4. Platz. Unsere Hochachtung gilt **Vitus Haider**, der unerwartet nicht im Achter rudern durfte und ohne vorangegangenes Training im Einer im C-Finale den 5. Platz erreichte.

Sabine Mühllechner-Breuer

SPORT UNION OÖ. TRENDSPORTFESTIVAL



Am 28. Juni fand das Uniqa Trendsportfestival OÖ. in Linz statt. 700 Schülerinnen und Schüler im Alter von 11 bis 15 Jahren hatten die Chance, bei 24 Stationen verschiedene Sportarten auszuprobieren.

Wir waren mit einer „Ruder-Station“ samt Ergos und einem Boot dabei!

Eine coole Aktion!

Sabine Mühllechner-Breuer

TRAININGSLAGER IM WINTERHAFEN

Vom 11. bis 18. Mai 2024 fand auf Initiative unseres Trainers Michael Humpolec ein Trainingslager einiger slowakischen Ruderer statt.

Zwei Boote (1x und 2x) und ein Schlauchboot mit Außenbordmotor fanden Unterschlupf im Wiking-Hafenbootshaus. Die zwei Mannschaften bereiten sich auf die U-23- Europameisterschaft vor. Das Wetter war fast die ganze Woche gut, bis auf zwei Tage mit starkem Ostwind und hoher Wellenbildung.

Auch die Juniorinnen des Österreich-Achters trainierten am Pfingstwochenende im Winterhafen. Es ist erfreulich, dass so unser schmuckes Bootshaus für derartige Trainings genützt wird. Ich wünsche den Mannschaften viel Glück und Erfolg für die kommenden Regatten. *Christian Hadinger*

HAFENBOOTSHAUS

Herzlichen DANK an unseren Ruderkameraden Christian (Sally) Salmhofer, der nach unserer Sternfahrt mit der Motorsense den Stiegen Abgang zum Floß und neben dem Wikingfloß auch das wild wuchernde Gras gemäht hat. Somit konnte man die Ruderboote wieder sicher zu Wasser bringen. Danke nochmals für diese wichtige Arbeit. *Christian Hadinger*

VIERTE STERNAFART 2024

Am 13. Juli 2024 fand die 4. Sternfahrt mit dem Ziel RV Wiking Linz, beim Stromkilometer 2138,5, statt.

Wir konnten 173 Ruderinnen und Ruderer aus 13 Vereinen entlang der Donau bei uns begrüßen. Insgesamt wurden bei den einzelnen Fahrten 7881 Gesamtkilometer gerudert

Ergebnis:

Die Wikinger stellten mit 42 Sportlern das zahlenmäßig stärkste Team. Mit Ella Schimpl, 12 Jahre, und Raphael Berghammer, 13 Jahre, kamen die jüngsten Teilnehmer ebenfalls vom RV Wiking Linz. Die ältesten Teilnehmer, erfahrungsreich an vielen Donaufahrten, kamen mit Eike Kuttelwascher, 86 Jahre und Gernot Schaller, 87 Jahre, vom Linzer Ruderverein Ister.

Die weiteste Fahrt nach Punkten ging mit 226 Punkten pro Ruderer an den Doppelvierer des RV Wiking Linz. Die Mannschaft Ignaz Haider, Sandra Haider, Reinhardt Herzog und Boris Hultsch ruderte von Schärding nach Linz.

Wie jedes Jahr hatten wir als austragender Verein das Ziel, die Tagesgesamtwertung für uns zu entscheiden. Mit großer Anstrengung und vielen Motivationsgesprächen gelang es uns, mit 3.949 Punkten das gesteckte Ziel zu erreichen.

Der zweite Platz ging an den Linzer Ruderverein Ister mit 3.033 Punkten und den dritten Platz erruderte der Wiener Ruderverein Donauhört mit 2.593 Punkten. Herzliche Gratulation an alle teilnehmenden Vereine für die gezeigten Leistungen.

Der Wettergott war uns heuer wieder gewogen und somit konnte die Siegerehrung pünktlich im Freien abgehalten werden

Der Ruderverein Wiking Linz bedankt sich sehr herzlich bei allen teilgenommenen Vereinen, Gästen und Freunden des Rudersports, die den Weg zu uns nach Puchenua gefunden haben.

Wir freuen uns schon heute auf die nächste Sternfahrt 2025 und hoffen auf ein noch größeres Teilnehmerfeld.

Emmerich Bauer



Von links: Peter Bruckmüller, Ignaz Haider, Boris Hultsch, Reinhardt Herzog, Sandra Haider und Emmerich Bauer.

WANDERFAHRT IM RAUM LÜBECK

Eine größere Gruppe des RV Wiking Linz war vom 14. bis 20. Juli 2024 auf Wanderfahrt im Norden von Deutschland.

Vor ein paar Jahren unternahmen wir eine Wanderfahrt auf der Mecklenburger Seenplatte und Havel nach Berlin. Die Eindrücke haben mich für eine neuerliche Fahrt im Norden Deutschlands inspiriert. Ich suchte nach möglichen Rudergewässern in Schleswig-Holstein und kam schlussendlich zum Entschluss, eine Wanderfahrt im Raum Lübeck zu organisieren.

Nach den ersten Planungsschritten setzte ich mich mit dem Lübecker Ruderklub in Verbindung, weil ich keinen Bootstransport durchführen wollte. Die Zusage, dass wir uns Boote ausborgen können, kam prompt.

Jetzt musste nur mehr ein Hotel gefunden werden, das in unmittelbarer Nähe zum Ruderklub liegt. Dies war nicht so leicht, weil wir einerseits Zimmer für 12 Personen benötigten und andererseits eine große Veranstaltung in Travemünde stattfand. Das gefundene Hotel Kaiserkrone lag nur fünf Gehminuten vom Ruderverein entfernt.

Ein Großteil (Helmar Hasenöhr, Christa und Roland Pabisch, Barbara Spindelbalker, Pauline Thanhofer und ich) reiste mit dem Nachtzug von Linz nach Hamburg und anschließend nach Lübeck, ein kleiner Teil (Veronika und Norbert Hofmayr, Suzana und Milan Ilic) fuhr mit dem Auto an. Der Nachtzug mit den Liegeabteilen ist zu empfehlen. Katharina Rossmann und Thomas Paroubek kamen mit dem Zug von München. Die Anreise erfolgte am Samstag, dem 13. Juli 2024, unmittelbar nach der Siegerehrung bei der 4. Sternfahrt. Am Sonntag sind wir gegen 13 Uhr in Lübeck angekommen. Wir haben anschließend das Hotel bezogen, einen kleinen Stadtbummel gemacht und uns um 17 Uhr mit den Selbstfahrern beim Ruderklub getroffen. Dort übernahmen wir drei Boote (einen E-Vierer, einen E-Dreier und einen E-Zweier) von Norbert Pauli, dem zuständigen Bootswart. Alle Boote waren handgesteuert und in einem Topzustand.

Am Montag war geplant, die Gewässer um die Innenstadt Lübeck zu errudern. Vom Bootshaus weg, unter der Brücke Poschelstraße durch, bogen wir in den Stadtgraben ein und ruderten Richtung Norden zur Wallhalbinsel. Dort bogen wir in die Stadttrave Richtung Süden ein. Vorbei an schönen Segelschiffen, die an der Untertrave vor Anker lagen. Passierend die Musik- und Kongresshalle bis zum Holstentor und den Salzspeichern. In der Nähe des Ruderklubs kamen wir wieder zur Kanaltrave. Dort bogen wir wieder ab

Richtung Nordosten und ruderten die Kanaltrave, bei der Lübecker Rudergesellschaft vorbei, bis zum Zusammentreffen der Kanaltrave mit der Stadttrave beim Burgtor entlang. Leider war die Durchfahrt beim Burgtor aufgrund Reparaturarbeiten gesperrt und wir mussten umkehren. Jetzt ruderten wir die bereits absolvierte Strecke nochmals, jedoch in die andere Richtung. In der Nähe der Salzspeicher fanden wir eine Ausstiegstelle für die Einnahme des Mittagessens. Nach



der Mittagspause ging es wieder Richtung Norden weiter. Wir ruderten noch ein Stück die Untertrave Richtung Travemünde stromab. Zurück ging es wieder über die Stadttrave zum Ruderklub.

Am Dienstag war eine Tagesetappe zum Ratzeburger See und retour geplant. Vom Ruderklub ging es ca. 1 km zur Rudergesellschaft Lübeck. Dort gibt es eine Übertragstelle mit Bootswagerl in einen Kanal, der zum Fluss Wakenitz führt. Nach dem zeitraubenden Überheben, es gibt nur zwei Bootswagerl und die Einstiegstelle im Kanal ist nicht optimal für Ruderboote, ruderten wir den Kanal hinaus in die Wakenitz. Entlang von großen Seerosenfeldern und Naturschutzgebieten konnten wir die Ruhe und Stille genießen. Am Ostufer der Wakenitz verlief die ehemalige deutsch-deutsche Grenze. Bei der Einfahrt zum Ratzeburger See machten wir bei einem Kajaktreff Mittag. Bei der Rückfahrt erwischte uns ein Gewitter. Unter einer Brücke konnten wir uns unterstellen und nach einer Viertelstunde ging es wieder weiter. Durch den Kanal und bei der Übertragstelle wieder die gleiche Prozedur.

Für Mittwoch wurde eine kurze Etappe geplant. Vom Ruderklub weg ruderten wir zuerst die Kanaltrave Richtung Südwesten und nach ca. 2 km bogen wir in das Flussbett der Trave ein. Die Trave ist dort ein kleiner schmaler Fluss. Eine Flusslandschaft, die von vielen Vogelarten und Wassertieren bevölkert ist. Vorbei an schönen Villen ging es bis zum Sportverein Hamberge. Leider gibt es auf dieser Strecke keine Gaststätten. Somit mussten wir die Verpflegung mitnehmen. Nach der Mittagspause in Hamberge ging es wieder zurück zum Ruderklub.

Am Nachmittag machten wir eine Sightseeingtour nach Travemünde an den Strand.

Donnerstags ruderten wir Richtung Travemünde nach Bad Schwartau. Bei einem Bootshaus eines Gymnasiums aus Bad Schwartau konnten wir Pause machen und anschließend über die Stadttrave wieder zurückrudern. In der Nähe vom Holstentor machten wir eine verspätete Mittagspause.

Freitags war aufgrund der schönen Fahrt am Mittwoch auf der Trave eine Wiederholung dieser Etappe angedacht. Neuerlich zum Sportverein Hamberge. Nach der Mittagsrast wurde noch ein kleines Stück auf der Trave weiter gerudert. Nach dem wir zum Ruderklub zurückgekommen sind, die Boote gereinigt und zurückgegeben haben, machten wir noch eine Stadtführung, die Katharina dankenswert organisiert hat. Als Abschluss der Woche gingen wir nach der Stadtführung in das berühmte Gasthaus der Schiffergesellschaft und genossen dort Speis und Trank.

Am Samstag hieß es Abschied nehmen und es ging wieder mit dem Zug oder per Auto nach Hause.
Emmerich Bauer



ATTERSEERUDERN 2024 – EINE WANDERFAHRT DER ANDEREN ART

Zu einem Ruderwochenende am Attersee, vom 14.–16. Juni, wurde unter dem Motto: „Badewochenende am Attersee mit dem Ruderboot“ eingeladen. Dieser Einladung sind heuer 24 Wikinger gefolgt, und ich glaube, keiner hat es bereut!

Bezweckt war von mir, dass ich es wieder einmal ermöglichen wollte, dass Wikinger am Attersee rudern können, vor allem aber wollte ich unseren neuen Ruderern zeigen, in welcher herrlicher Natur der Rudersport ausgeübt werden kann. Es gibt als Ruderrevier nämlich nicht nur die Donau . . .

Die Wahl ist auf den Attersee gefallen, weil uns eine Studentenverbindung ihre Ferienanlage zur Verfügung gestellt hat. Die uns zur Verfügung gestellte Infrastruktur war für unseren Zweck hervorragend geeignet: Es hätte jeder einzeln mit dem Auto anreisen können, der Parkplatz wäre groß genug gewesen, das Ablegen von 8–10 Booten am Seegrundstück wäre möglich gewesen, wir hätten bis zu 30 Betten zur Verfügung gehabt, für das Kochen stand eine Profiküche zur Verfügung, aber was das schönste war: Es gab eine gedeckte Terrasse mit traumhaftem Blick auf den See!

Glück hatten wir auch mit dem Wetter, und der Attersee war auch bereits „gut schwimmbar“!

Die Boote sind am Freitagnachmittag unter dem Kommando vom Oberbootsmann blitzartig abgeladen und aufgeriggert worden, die erste schöne Ausfahrt bei spiegelglattem Wasser gab es bereits am Freitag!

Anschließend gab es ein gemeinsames Abendessen, der Abend hat mit viel Musik und Gesang erst deutlich nach Mitternacht geendet.

Am Samstag hat uns der Attersee ganz deutlich gezeigt, dass Seerudern anderen Gesetzen unterliegt: Traumhaftes Wetter und spiegelglattes Wasser bei der Abfahrt, eine Stunde später ist innerhalb von 10 Minuten ein Sturm aufgekommen, der die Ruderfahrt beendet hat . . .

Auch am Sonntag konnten wir am Vormittag nochmals eine wunderschöne Ausfahrt machen! Eine richtige Wanderfahrt mit vielen Ruderkilometern war es nicht – war auch so nicht geplant! – dafür gab es drei Ausfahrten auf einem See mit glasklarem Wasser, wunderschönen Häusern mit herrlichen Gärten, und, was für manche eine Überraschung war, es waren Tage mit herrlichem Essen, denn in unserer Runde gab es mehrere sehr gute Hobbyköche . . . – und das Gemeinschaftserlebnis ist auch nicht zu kurz gekommen.

Heinz Mittermair





TENNIS



SUPER SPG-MEISTERSCHAFT

Die heutige Meisterschaft verlief ganz nach unserem Geschmack:
Meister Herren 55+ Meister Allg. Herren 2. Klasse
Meister Herren 65+

Vor allem der Meistertitel bei den 65ern freut mich ganz besonders, denn es war ein Abschiedsgeschenk von meiner Mannschaft als letztmaliger Mannschaftsführer.

Vielen Dank !!!

Meinen Dank sage ich auch meinem Stellvertreter Günter Poglies, der mich immer mit vollstem Einsatz unterstützt hat.

Meinem Nachfolger, Walter Buttinger, wünsche ich auf diesem Wege alles Gute und viel Erfolg.



Unser staatlich geprüfter Tennislehrer, Stefan Raudaschl, sorgt für umfassendes Tennistraining und steht allen Tennismitgliedern und Tennisgästen nach Vereinbarung zur Verfügung.

Kontakt: Staatlich geprüfter Tennislehrer Ing. Stefan Raudaschl, Telefon 0650/7400877,
tennisfit@a1.net, www.wikinglinz.at

Reservierungen nur über das Online Buchungssystem !

Das heimelige Gastgartenambiente des Wirtshauses Bootshaus (Wirt Michael Mollnhuber) lädt zum gemütlichen Beisammen sein, ein.

**Sportliche Grüße, euer
Kurt Pasterk**

WIR GRATULIEREN

... unserem **Fabian Schaberl**, der am 6. Juli mit seiner **Mahsa** in den Hafen der Ehe einlief. Die Zeremonie fand stilvoll im "The Viking Museum", vor der traumhaften Kulisse des Stockholmer Hafens, auf der Insel Djurgården statt, an der auch eine Abordnung aus Puchenau teilnahm.



Der standesamtlichen Trauung folgte eine kurzweilige Bahai-Zeremonie (Masha ist iranisch-schwedische Doppelstaatsbürgerin), bei der viele persönliche Glückwünsche überbracht wurden.

Als kleinen Gruß aus der Heimat überreichten die Wikinger um Thomas Katzmayer, Daniel Kropf und Felix Höllersberger ein signiertes Ruderblatt mit Widmung.

Mahsa, wir heißen dich in der Wikingerfamilie herzlich willkommen und wünschen euch Beiden alles Gute!
Felix Höllersberger

... **Mira Steinbeck** (eine unserer Ruderbundesliga-Ladies a.D.), sie hat am Samstag, 17.08.2024, Ihren **Sebastian** geheiratet.

„Die Hochzeit ist Ziel- und Startlinie zugleich“.

Viel Glück für die gemeinsame Zukunft.



GRATULATION

... unseren Ehrenmitgliedern **Toni Stark** und **Horst Fink**, die Beide im Herbst Geburtstag feiern. Viel Gesundheit und Freude!

Bleibt weiter so agil und fit.

... zum runden Geburtstag:

Max Schellenbacher senior	Kurt Pasterk
Daniel Hödelsberger	Barbara Ömer
Hannes Bauernfeind	Volker Ömer
Ursula Robausch-Weichhart	Widera Brigitte
Petra Saubolle-Hofmann	Niklas Ressler
Anita Schnötzing	Christian Olyjnyk



GRATULATION AN MARKUS LEMP

... er gewann bei schwierigen Bedingungen („rutschig und heiß“) zum 3. Mal den Bergmarathon rund um den Traunsee über 63 Kilometer und 4500 Höhenmeter in einer top Zeit von 7:30:33 Std.

GRATULATION zu dieser tollen Leistung! Respekt!

Mitte Juni schnappte er sich zudem den Landesmeistertitel beim Traunsee-Halbmarathon.



TERMINE 2024

20.-21.09.:	ÖM/Villach
28.09.:	Landesmeisterschaft OÖ.
05.10.:	Rose vom Wörthersee
20.10.	Abrudern Wiking
02.11.:	Head of Prague
23.11.:	Ruderer-Gislauf
07.12.:	Wachauer Adventrudern/ Steiner RC
31.12.:	Silvesterrudern